

Sind die Verfolgungen der Zeugen Jehovas im ersten und zweiten Weltkrieg im Danielbuch und der Offenbarung angekündigt?

Im folgenden sollen die Geschehnisse der beiden Weltkriege den dafür geltend gemachten Prophezeiungen der Bibel synoptisch gegenübergestellt werden. Daneben wird die Deutung der siebenzig Wochen aus Daniel 9 kritisch beleuchtet.

Ich habe mich bemüht, die kritisierten Interpretationen so treu und korrekt wiederzugeben wie möglich. Für die Richtigstellung eventueller Mißverständnisse wäre ich dankbar.

Erster Weltkrieg

Historischer Ablauf

Am Beginn des Weltkrieges sehen die Zeugen Jehovas kommende **Verfolgung** voraus. Als Jahrestext für 1915 wählen sie „Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde?“ und predigen *in Sacktuch*.

Daniel 4

21 Ich sah dieses Horn gegen die Heiligen kämpfen. Es überwältigte sie, 25 er lästert über den Höchsten und **unterdrückt die Heiligen** des Höchsten. Die Festzeiten und das Gesetz will er ändern. Ihm werden die Heiligen für *eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit* ausgeliefert.

Offenbarung 11

3 Und ich will meinen zwei Zeugen auftragen, *im Bußgewand* aufzutreten und prophetisch zu reden, *zwölfhundertsechzig Tage lang*.
 5 **Wenn ihnen jemand Schaden zufügen will**, schlägt Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; so muß jeder sterben, der ihnen schaden will.
 6 **Sie haben Macht**, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen fällt in den Tagen ihres Wirkens als Propheten. **Sie haben auch Macht**, das Wasser in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit allen möglichen Plagen, sooft sie wollen.

Festgemacht wird die Prophezeiung an den dreieinhalb Jahren und am *Bußgewand*. In Daniel wird nicht ein Block von dreieinhalb Zeiten genannt, sondern eine ganz bestimmte innere Gliederung, die eine Bedeutung haben sollte. In der Offenbarung ist gerade dies keine Zeit der Verfolgung sondern der Unangreifbarkeit und besonderen Machtfülle.

Am 1918-06-21, *dreieinhalb Jahre* später, erreicht die **Verfolgung** mit der Verhaftung der gesamten Leitungsgruppe **den Höhepunkt**. Das Predigtwerk kommt praktisch zum Erliegen.

26 Dann aber wird Gericht gehalten. Jenem König wird seine Macht genommen; er wird endgültig ausgetilgt und vernichtet. 27 Die **Herrschaft** und Macht und die Herrlichkeit aller Reiche unter dem ganzen Himmel werden **dem Volk der Heiligen** des Höchsten **gegeben**. Sein Reich ist ein ewiges Reich und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.

7 Wenn sie ihren Auftrag als Zeugen erfüllt haben, wird sie das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, bekämpfen, **besiegen und töten**. 8 Und ihre Leichen bleiben auf der Straße der großen Stadt liegen. Diese Stadt heißt, geistlich verstanden: Sodom und Ägypten; dort wurde auch ihr Herr gekreuzigt. 9 Menschen aus allen Völkern und Stämmen, Sprachen und Nationen werden ihre Leichen dort sehen, **dreieinhalb Tage lang**; sie werden nicht zulassen, daß die Leichen begraben werden. 10 Und die Bewohner der Erde freuen sich darüber, beglückwünschen sich und schicken sich gegenseitig Geschenke; denn die beiden Propheten hatten die Bewohner der Erde gequält.

Nach Daniel muß die Verfolgung enden und das *Volk der Heiligen* Macht erlangen. Das Gegenteil tritt ein.

Nach *einer kurzen Zeit*, am 1919-03-26, werden sie freigelassen und später freigesprochen. Sie führen ihre Tätigkeit fort.

11 Aber nach den **dreieinhalb Tagen** kam von Gott her wieder Lebensgeist in sie und sie standen auf. Da überfiel alle, die sie sahen, große Angst. 12 Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel her rufen: Kommt herauf! Vor den Augen ihrer Feinde **stiegen sie** in der Wolke **zum Himmel hinauf**. 13 In diesem Augenblick entstand ein **gewaltiges Erdbeben**. Ein Zehntel der Stadt stürzte ein und siebentausend Menschen kamen durch das Erdbeben um. Die Überlebenden wurden vom Entsetzen gepackt und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

Die präzise benannten dreieinhalb Tage werden ignoriert und als unbestimmte kurze Zeit gelesen. Die Propheten sollen in den Himmel auffahren, nicht weiter auf der Erde predigen. Vom Märzende 1919 sind keine bedeutenden Naturereignisse bekannt.

Zweiter Weltkrieg

Historischer Ablauf

Auf beiden kriegführenden Seiten werden die Zeugen Jehovas verfolgt und inhaftiert. Ihr Werk ist stark eingeschränkt, kommt aber nicht vollständig zum Erliegen. Als ein Datum vor Beginn der Verfolgung läßt sich der Juni 1938 festmachen, in dem ein grundlegender Artikel im *Wachtturm* erscheint.

Das Ende der Verfolgung und die volle Wiederaufnahme der Tätigkeit läßt sich ungefähr auf den Kongreß Ende September 1944 in Pittsburgh datieren.

Daniel 8

10 Es wuchs bis zum Sternenheer am Himmel hinauf und warf einige aus dem Sternenheer auf die Erde herab und zertrat sie. 11 Ja, bis zum Gebieter des Himmelsheeres reckte es sich empor; es entzog ihm das tägliche Opfer und **verwüstete sein Heiligtum**. 12 Ein Heer wurde verbrecherisch gegen das tägliche Opfer eingesetzt. Das Horn stürzte die Wahrheit zu Boden, und was es unternahm, das gelang ihm.

14 Er sagte zu mir: Zweitausenddreihundert **Abende und Morgen** wird es dauern; dann erhält das Heiligtum wieder sein Recht.

25b Selbst gegen den höchsten Gebieter steht er auf; doch ohne Zutun eines Menschen **wird er zerschmettert**.

Der Zeitraum stimmt ungefähr, wenn man übersieht, daß Abende und Morgen, die Zeiten der beiden Tempelopfer, getrennt gezählt werden, es sich also um 1150 Tage handeln muß. Die anderen Teile der Prophezeiung sind nicht zuzuordnen, besonders da die Verfolgung und ihr Ende in den USA stattfanden, nicht in Deutschland, das auch im September 1944 noch längst nicht *zerschmettert* war.

Daniel 9: Die siebzig Wochen

Über Anfang und Ende dieser siebzig Wochen, allgemein verstanden als Jahrwochen also 490 Jahre, gibt es zahlreiche Spekulationen. Nach dem Seder Olam Rabbah¹ ist es die Zeit zwischen der Zerstörung des ersten und zweiten Tempels.

Daniel 9	Zeugen Jehovas	Kommentar
<p>25 Nun begreif und versteh: Von der Verkündigung des Wortes über [die Wiederherstellung und]² den Wiederaufbau Jerusalems bis zur Ankunft eines Gesalbten, eines Fürsten, sind es sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen lang [wird sie [Jerusalem] zurückkehren und wieder aufgebaut werden]³ mit ihren Plätzen und Gräben, obwohl es eine bedrängte Zeit sein wird.</p>	<p>Das Wort ist der Auftrag zum Wiederaufbau, mit dem Nehemia im Jahr 455 BC in Jerusalem ankommt. Nach 49 Jahren, 406 BC, war der Wiederaufbau vollendet. Der Messias kommt nach <i>sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen</i>.</p>	<p>Der Urtext kennt keine Satzzeichen, nur Verstrennungen. Zwischen die sieben Wochen und die zweiundsechzig Wochen kein Satzende zu legen, ist aber ziemlich unsinnig. Nach Nehemia 6, 15 hat der Bau, an dem nahezu die gesamte Bevölkerung beteiligt war, 52 Tage gedauert. Auch der Störversuch kurz vor der Fertigstellung in Neh. 6, 1–9 ergibt nach knapp zwei Monaten Sinn, nicht aber nach einer Bauzeit von fast fünfzig Jahren. Die Namen der Gegner sind am Anfang und Ende der Bauzeit (Neh 2, 19; 6, 1) dieselben.</p>
<p>26 Nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter umgebracht [und es bleiben ihm weder Stadt noch Heiligtum. Das Volk eines künftigen Fürsten wird es übel treiben.]⁴ Er findet sein Ende in der Flut; bis zum Ende werden Krieg und Verwüstung herrschen, wie es längst beschlossen ist.</p>	<p>Der Messias wird nach den 62 Wochen, 29 CE, nicht umgebracht sondern in der Taufe durch Johannes erst eingesetzt (s. o.).</p>	<p>Der Gesalbte soll nach den 62 Wochen umgebracht werden, nicht erst erscheinen. Auch der Text der NW lautet: „<i>Und nach den 62 Wochen wird der Messias abgeschnitten werden</i>“.</p>
<p>27 [Und er wird ein Bündnis schließen,]⁵ eine Woche lang. In der Mitte dieser Woche setzt er den Schlachtopfern und Speiseopfern ein Ende. Oben auf dem Heiligtum wird ein unheilvoller Greuel stehen, bis das Verderben, das beschlossen ist, über den Verwüster kommt.</p>	<p>In der Hälfte der letzten Woche macht das Kreuzopfer alle anderen hinfällig. Dieses Opfer ist die Salbung des Hochheiligen. Am Ende der Woche, 36 CE, erfolgt die erste Heidenbekehrung durch Petrus (Apg. 10). Der unheilvolle Greuel kommt erst mit den Römern dreißig Jahre später.</p>	<p>Die zeitliche Abfolge paßt hier hinten und vorne nicht. Das Kreuzfiel demnach genau mit dem angekündigten unheilvollen Greuel zusammen. Oder war vielleicht genau das gemeint?</p>
<p>24 Siebzig Wochen sind für dein Volk und deine heilige Stadt bestimmt, bis der Frevel beendet ist, bis die Sünde versiegelt und die Schuld gesühnt ist, bis ewige Gerechtigkeit gebracht wird, bis Visionen und Weissagungen besiegelt werden und ein Hochheiliges gesalbt wird.</p>		

¹ סדר עולם רבה Die große Weltordnung

² EÜ: „Rückführung des Volkes und“

³ EÜ: „baut man die Stadt wieder auf“

⁴ Der Urtext lautet hier וְאֵין לוֹ וְהָעִיר וְהַקֹּדֶשׁ und nicht ihm und Stadt und Heiligtum. Das und vor Stadt ist nicht als Satzanfang zu lesen sondern der erste Teil eines sowohl/als auch (im Hebräischen und/und), oder negiert weder/noch. Das Verb וְשָׁחַת kann zwar verdirbt heißen, erfordert dann aber ein Objekt. Die Bedeutung „es übel treiben, verdorben sein“ ist u. a. in Ez. 23, 11; Gen. 6, 12; Dt. 4, 16; 31, 29; Jes. 1, 4; 11, 9 belegt. In Sprachen ohne Wortformen wie dem Hebräischen, in denen also zwischen die Stadt verdirbt er und die Stadt verdirbt ihn nicht unterschieden werden kann, darf ein Objekt nicht am Satzanfang stehen. Zudem ist ein Satzende nicht ihm oder er hat nicht eindeutig unvollständig. Die EÜ ergänzt hier „ohne Richterspruch“ und jüdische Übersetzungen „ohne Nachfolger“. Luther „wird Christus ausgerottet werden und nichts mehr sein“ und die NW „wird der Messias abgeschnitten werden mit nichts für sich selbst“ stützen dem Text theologische Ergänzungen über.

⁵ EÜ: „Vielen macht er den Bund schwer, eine Woche lang“; NW: „Er soll den Bund für die vielen eine Woche lang in Kraft halten.“